



verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

2. Fachgespräch Coffee to go, 20. April 2017

EINFACH MEHRFACH!
Es tut sich was: Vielfältige bundesweite Beispiele

Friederike Farsen

Fragestellungen, Initiativen und Systeme im Überblick

1. Weniger Einweg-Becher

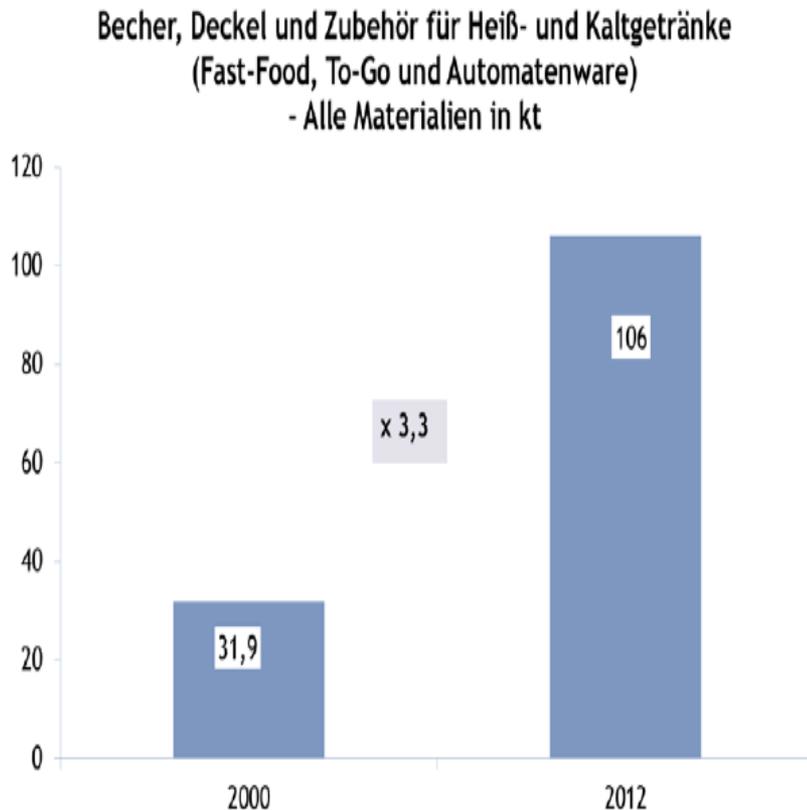
- Wie groß sind die Abfallmengen?
- Welche Umweltbelastungen sind möglich?

2. Mehr Mehrweg-Becher

- Welche politischen Initiativen und Kampagnen gibt es?
- Was denken Verbraucher/-innen?
- Welche Systeme gibt es?
- Was tun Anbieter?
- Welcher Mehrweg-Becher sollte es sein?

To go Trend: Zunahme Verpackungsabfälle

Abbildung 3-25: Verbrauch von Fast-Food, To-Go und Automatenware



Zunahme Becher in kt



Foto VZ
NRW

106.000 t Becher und Zubehör



Foto VZ
NRW

95.000 t für Tüten

Quelle: Aufkommen und Verwertung von Verpackungsabfällen in D 2012; UBA 2015

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Littering von to go Verpackungen

- zirka 30 % der im öffentlichen Raum in der Stadt anfallenden Abfälle werden gelittert
- etwa 50 % des gelitterten Mülls sind „to go Lebensmittelverpackungen“
- 6 – 17 % sind ausschließlich Einweg-Becher
- 17,5 % mehr Papierkorbvolumen in Düsseldorf seit 2005 (AWISTA 2016)
- zirka 16 000 € Kosten/Jahr für Entsorgung von to go Bechern über Restmüll an der Uni Tübingen (Uni Tübingen 2015)
- Zerfall zu Mikroplastik, da Becher ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehen
> Folgen für Gesundheit und Umwelt nicht absehbar



Quellen: oben: u.a. J. Heeb, M. Ableidinger, T. Berger, W. Hoffelner, Littering – ein Schweizer Problem? Eine Vergleichsstudie Schweiz Europa, 2005; Evaluation einer Kombination von Anti-Littering-Maßnahmen im Feld, 2010; Müll und Abfall, 11/2014; UBA

Ökobilanzen: Tendenzen

- Keine Bilanz, die den typischen to go Verkauf von Kaffee in Einweg und Mehrweg in Deutschland untersucht
- Alle Studien zum Thema zeigen, Mehrweg hat dann ökologische Vorteile, wenn
 - > Becher möglichst oft genutzt wird
 - > Spülen möglichst ökologisch erfolgt
 - > Transportwege für externes Spülen kurz sind

Studien, die ausgewertet wurden:

Life Assessment: reusable mugs vs. disposable cups, refiller (Anbieter), Bern 2013

Disposable cups vs. reusable cups. Solving the carbon intensity question. Carbon clear 2012

Vergleichende Ökobilanz verschiedener Bechersysteme bei Getränkeauschank an Veranstaltungen, 2008

Single use cups or reusable (coffee) drinking systems: An environmental comparison, 2007

Ökologischer Vergleich verschiedener Geschirrtypen, 2005

Serviceverpackungen im Außer-Haus- und Kantinenbereich, 2003

Welche politischen Initiativen und Kampagnen gibt es?

1. Bundespolitische Initiativen

86. Umweltministerkonferenz am 17. Juni 2016 in Berlin

TOP 34: Einwegkaffeebecher - Verringerung des Aufkommen durch Aufklärung und freiwillige Maßnahmen

Beschluss:

1. Die Umweltministerkonferenz sieht die Notwendigkeit, den Einsatz von Einwegbechern zu reduzieren. Dies gilt im Besonderen für das Marktsegment Kaffeebecher („coffee to go“).
2. Die Umweltministerinnen, -minister und -senatoren der Länder bitten den Bund, die ökologische Bedeutung des zunehmenden Verbrauchs von Einweg(kaffee)bechern zu untersuchen sowie unterschiedliche Ansätze zur Reduzierung der Menge an Einwegkaffeebechern im kommunalen Abfallaufkommen durch Konsumentenaufklärung und freiwillige Maßnahmen der Wirtschaft auf Umsetzbarkeit und Wirksamkeit hin zu prüfen und bis zur 88. UMK zu berichten.
3. Die Umweltministerinnen, -minister und -senatoren der Länder bitten den Bund, die Möglichkeiten anderweitiger, rechtlicher Maßnahmen zu prüfen und hierzu bis zur 88. UMK zu berichten.

Quelle: Auszug aus Protokoll

2. Landespolitische Initiativen, Beispiele

- Bayern:** Runder Tisch des Umweltministeriums mit Café-Betreibern, Bäckereien, Kommunen und Verbänden; Internetübersicht Anbieter
- Berlin:** Koalitionsvereinbarung Rot/Rot/Grün vom Nov. 2016
Zero Waste Maßnahme: Die Koalition wird gemeinsam mit Handels- und Umweltverbänden ein Mehrwegbechersystem einführen (S. 154, 1. Satz)
- Hamburg:** Antrag von SPD und Grünen, 15.2.2017
„Kehrwieder-Becher“: Ein Mehrweg-System für Hamburg; Machbarkeitsstudie zu Mehrwegsystemen bis Herbst 2017
> Pilotphase
- Hessen:** „Becherbonus“ des Umweltministeriums
- Niedersachsen:** Initiative „Für Coffee to go – gegen Pappbecher“
- Schle.-Holstein:** Handlungsempfehlungen zur Befüllung von mitgebrachten Bechern des Umweltministeriums



Foto: NS Umweltministerium

3. Städtische Initiativen, Beispiele aus NRW

- Bielefeld:** Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der Ratsgruppe Bürgernähe / Piraten, 24.1.2017
Mehrwegsysteme für Coffee to go Becher
- (Düsseldorf:** Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Sitzung des Umweltausschusses am 27.4.2017
Ansätze zur Vermeidung von EW-Bechern, Pfandsystem)
- Köln:** Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und Gruppe Piraten vom 8.12.2016
AWG / Verwaltung: Pfandsystem für Köln auszuloten bzw. zu prüfen
- Unna:** Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 20.2.2017
Runder Tisch zur Reduktion von Plastiktüten und Coffee to go Bechern
- Wuppertal:** SPD-Antrag, 7.2.2017
Die Stadtverwaltung soll prüfen, ob ein Mehrwegsystem auf freiwilliger Basis eingeführt werden kann.

Kampagnen für mehr Mehrweg

Coffee to go again:

Ein-Frau-Initiative, seit 2015

Betriebe machen auf das Befüllen von mitgebrachten Kaffeebechern mit einem Aufkleber aufmerksam.

Resonanz: fast 400 Betriebe in ganz D machen mit, Ableger in Wien

www.coffee-to-go-again.de



Environmental Paper Network

International days of action on throwaway cups:

29.9.2016, 22.3.2017

www.environmentalpaper.eu/cupifesto/



Kampagnen für mehr Mehrweg

Deutsche Umwelthilfe

Bundesweite Kampagne „**Becherheld**“, seit 2015

Pro Mehrweg-Becher: Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerk, politische Lobbyarbeit, Hintergrundinformationen....



Gegen Einweg-Becher: **Forderung 20 Cent Abgabe auf Einwegbecher**

www.duh.de/becherheld/

Robin Wood

Bundesweite Kampagne „**Rächer der Becher – Wegwerfbecher stoppen**“

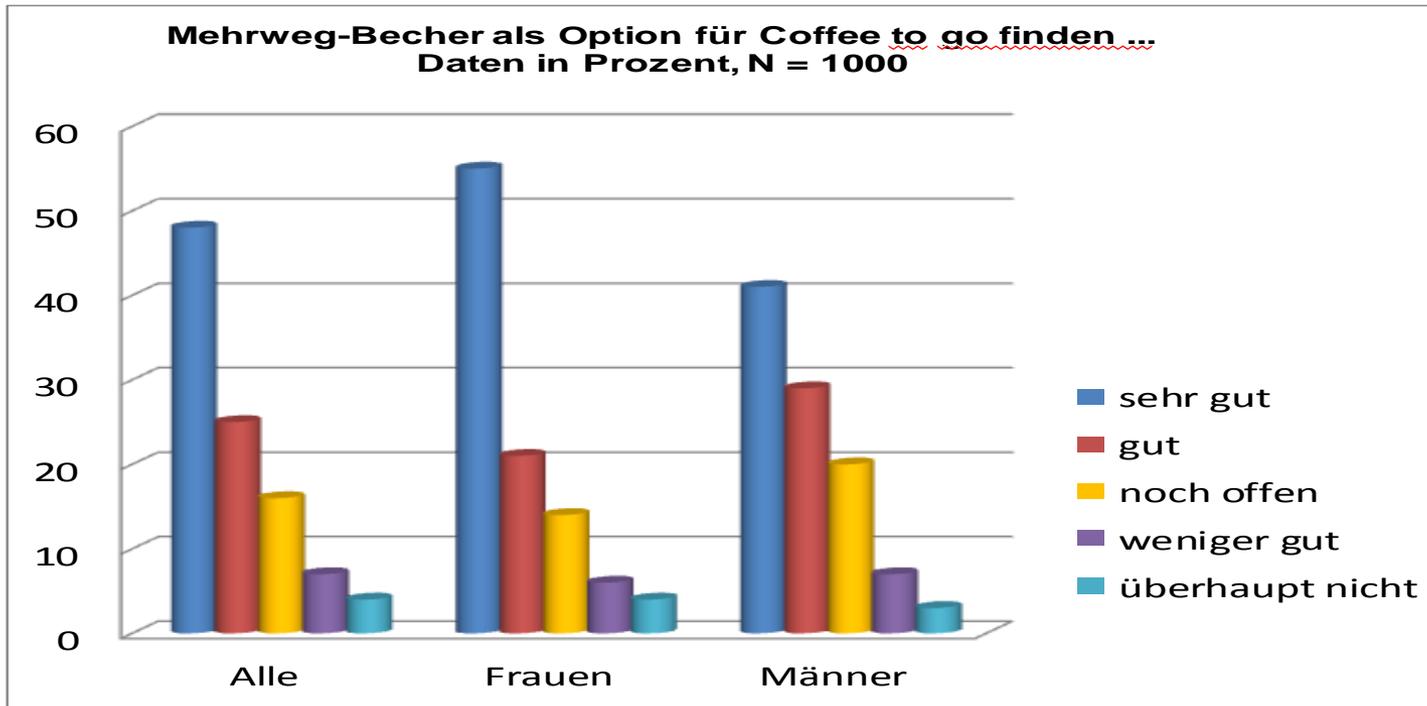
Öffentlichkeitsarbeit, politische Lobbyarbeit, seit 2016

Forderungen u. a.: **Keine Abgabe von Einweg-Bechern im Restaurantbetrieb**

www.robinwood.de/wegwerfbecher



Was denken Verbraucher/-innen?



Wollen einen Mehrweg-Becher kaufen? N = 1000

	ALLE	Nur Frauen
Sehr wahrscheinlich:	42 %	47 %
Wahrscheinlich:	28 %	38 %

Quelle: Aral
 Studie „Trends
 beim Kaffee-
 Genuss 2017“

Welche Systeme gibt es?

- **Eigener Mehrweg-Becher:**
Verbraucher lassen ihren Mehrweg-Becher wieder befüllen (einfach umzusetzen, Hygiene, kein spontaner Kauf möglich).
- **Mehrwegangebot eines Anbieters / einer Kette:**
Anbieter bietet Mehrweg-Becher an, für die ein Pfand gezahlt wird. Becher werden im Geschäft gespült und wieder befüllt (einfach umzusetzen, spontaner Kauf möglich, Becher muss beim gleichen Anbieter wieder zurück gegeben werden).
- **Poolssysteme (Städtische Initiative / Systemdienstleister):**
Mehrere Anbieter (im Stadtgebiet) bieten gleiche Mehrweg-Becher an, für die ein Pfand gezahlt wird. Becher werden im Geschäft oder extern gespült. (Logistik aufbauen! bequem für Verbraucher: Spontankauf möglich, Becher nicht transportieren)

Pool-Pfandsysteme: Beispiele

- **Berlin (nur in bestimmten Stadtteilen): JUST SWAP IT**

Pilotprojekt, über 20 Cafés; 3 € Pfand für Becher, 1 € für Deckel; wird derzeit ausgewertet

- **Freiburg: Freiburg Cup**

- **Hamburg: Refill it**

Fairer Kaffeehändler; zirka 14 Cafés; 1,50 € Pfand (Anbieter spülen Becher, Deckel Einweg, verbleibt beim Kunden)

- **Göttingen: Fair cup**

- **Rosenheim: reCup:**

Studentische Initiative; zirka 25 Cafés; 1 € Pfand (Becher in diversen Größen; Anbieter spülen Becher, Deckel Einweg)

- **Wasserburg: KeepCup im Tauschsystem**

(kein Pfand, schmutziger Becher wird gegen sauberen Becher eingetauscht oder selber spülen und wieder befüllen lassen)

Welcher Mehrweg-Becher sollte es sein?

Anforderungen aus Sicht der VZ NRW, nicht abschließend

Langlebig und spülmaschinenfest:

- Farben bzw. Aufdrucke dürfen nicht auswaschen
- für mehrere 100 Umläufe geeignet
- Mehrweg-Becher und -Deckel

Schadstoff- und migrationsfrei:

- Bisphenol A-frei, PAK-frei
- kein Melamin, kein Polystyrol
- geschmacksneutral

Kurze Herstellungswege:

- in Deutschland hergestellt

Verwertung:

- recyclingfähig



Was tun Anbieter?

Umfrage (Internetrecherche) der VZ NRW 2015 und 2017

Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Anbieter	Abfüllung in mitgebrachte Mehrweg-Becher 2015	Abfüllung in mitgebrachte Mehrweg-Becher 2017
Aral AG (petit bistro)	nein, ggf. auf Nachfrage	Ab Mai 2017, 10 Cent Rabatt
Backfaktoory GmbH	Ja	Ja
Backwerk	Keine Antwort	Ja
Brezelbäckerei Ditsch GmbH	Nein	Ja, 10 Cent Rabatt
Burger King	Keine Antwort	(Ja*)
Bäckerei Evertzberg	Nein	Nein
Coffee Fellows	Keine Antwort	Ja, 25 Cent Rabatt
Bäckerei Dahlmann	Keine Antwort	Keine Antwort
Mc Donald's Deutschland Inc.	Nein	Mc Café, 10 Cent Rabatt
Bäckerei Kamps	Keine Antwort	Ja, 10 Cent Rabatt
LE CROBAG	Keine Antwort	Ja, 10 Cent Rabatt
Oehme Brot & Kuchen GmbH	Nein	Keine Antwort
Ihr Bäcker Schüren	Nein	Ja, 20 Cent Rabatt
Shell Deutschland (deli2go)	abhängig vom lokalen Anbieter	abhängig vom lokalen Anbieter
Starbucks Coffee D	Keine Antwort; Laut Internet ja	Ja, 30 Cent Rabatt
Subway	Nein, ggf. auf Nachfrage	Keine Antwort
Tchibo GmbH	Ja (durch Umfüllung)	Ja
Bäckerei Terbuyken	Nein	Demnächst
Woyton	Keine Antwort	Ja
Yorma's	Keine Antwort	Ja, 10 Cent Rabatt

* laut Presse, Keine Bestätigung des Unternehmens

Nächste Schritte

- 1. Anbieter müssen ihrer Verantwortung im Sinne der Verpackungsverordnung nachkommen (Vermeidung!). Das heißt:**
 - offensives Akzeptieren von mitgebrachten Bechern
 - ggf. Angebote von Mehrwegsystemen
 - gemeinsam vor Ort nach Lösungen suchen
- 2. Bundesweit einheitliche praxistaugliche hygienische Vorgaben zur Abfüllung von Heißgetränken in von Kunden mitgebrachten Bechern**
- 3. Marktübersicht und Qualitätsprüfung der Becher für Poolsysteme**
- 4. Bewertung der Mehrwegsysteme**
- 5. Öffentlichkeitsarbeit für / Aufklärung der Verbraucher/-innen**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Wir sind gespannt auf Ihre Fragen
und den Austausch!**

Wir hoffen, Sie nehmen viele Anregungen mit!

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Impressum:

Friederike Farsen
Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen
Mintropstraße 27 • 40215 Düsseldorf
friederike.farsen@verbraucherzentrale.nrw